

## Zur Erinnerung an Tomislav Bekić\*



(29.4.1935 – 19.1.2008)

Am 19. Januar 2008 ist Prof. Dr. Tomislav BEKIĆ (Novi Sad), ein bedeutender Mittler deutscher Kultur und Literatur in Serbien, für immer von uns gegangen. Tomislav Bekić hinterlässt in der serbischen und internationalen Germanistik eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird. Mit Hingabe widmete er sich ein Leben lang der deutschen Literatur und Kultur und arbeitete ihre Bedeutung für die serbische Kultur heraus, um auf diese Weise auch andere in seinem Lande anzuspornen, sich der Erforschung der deutsch-serbischen Kulturbeziehungen zu widmen.

Tomislav Bekić wurde am 29. April 1935 in Novi Sad, in der Vojvodina geboren – einer im wesentlichen mitteleuropäisch geprägten, intellektuell hoch stehenden Stadt, der er bis zum Ende seines Lebens treu geblieben ist. Hier begann und beendete er seine wissenschaftliche Karriere: Er war einer der ersten Studenten an der neu gegründeten Philosophischen Fakultät der Universität Novi Sad, als er sein Studium im Jahre 1954 begann. 1960, am Ende dieses Studiums, wurde er Assistent am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur. Seit dieser Zeit führte ihn sein Weg als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und später der Alexander von Humboldt-Stiftung nach Deutschland: nach Hamburg, München, Göttingen, Regensburg und Augsburg wie auch nach Österreich, nach Wien, um sich mit seinen

\* Für Details, die mir zu Leben und Werk von Tomislav BEKIĆ zur Verfügung gestellt wurden, danke ich Frau BEKIĆ und Dobrila MARTINOV von der Matica Srpska, Novi Sad.

Zielkulturen an Ort und Stelle eingehend beschäftigen zu können. An seiner Heimatuniversität avancierte er zum Universitätsprofessor für Germanistik und bekleidete dieses Amt bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2002. Während dieser Zeit war er über mehrere Jahre Leiter des Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur und von 1994 bis 2002 Dekan der Philosophischen Fakultät.

Schwerpunkt der Lehr- und Forschungstätigkeit von Tomislav Bekić war die deutsche Literatur des 19. und 20. Jh.s. In seiner Forschungstätigkeit widmete er sich u.a. den Werken von GOETHE, SCHILLER, KAFKA und vor allem Thomas MANN; dabei war er bemüht, ihre Bedeutung für die serbische Literatur und Kultur zu entdecken. Zahlreiche Themen aus der deutschen Literatur, der deutschen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte standen im Mittelpunkt seiner Lehrtätigkeit.

Den wichtigsten Platz in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit nahmen jedoch von Anfang an die gegenseitigen Kultur- und Literaturbeziehungen von Deutschen und Serben ein – ein Themenkreis, zu dem bereits vor ihm Bogdan POPOVIĆ, Milan ĆURČIN, Pero SLIJEPEVIĆ, Miljan MOJAŠEVIĆ, Miloš ĐORĐEVIĆ, Jevto MILOVIĆ, Zoran KONSTANTINOVIĆ und andere Bedeutendes geleistet haben. Indem er sich in ihre Reihe einreihete, lieferte Tomislav Bekić bedeutende Ergebnisse zur Erforschung des serbischen Verständnisses der Werke von Thomas und Heinrich MANN, Stephan GEORGE, FRANZ KAFKA, ferner zu den literarischen Beziehungen zwischen GOETHE und Jovan JOVANOVIĆ ZMAJ, LESSING und ZMAJ, Thomas MANN und Anica SAVIĆ, Boško PEROVIĆ und der deutschen Literatur. Im Verlauf von drei Jahrzehnten verfasste er zahlreiche Arbeiten über die gegenseitigen literarischen Beziehungen von Deutschen und Serben; eine Auswahl veröffentlichte er in zwei Bänden unter dem Titel *Germanoslavica I* und *Germanoslavica II* (Novi Sad-Vršac 2001 und 2003). Thomas Mann war jener deutsche Schriftsteller, der Tomislav Bekić nicht mehr loslassen sollte, den er am meisten liebte und übersetzte. Auch seine Dissertation war der Rezeption von Thomas Mann auf serbokroatischem Sprachgebiet gewidmet.

Zu den wichtigsten Schriften von Tomislav Bekić zählen die Monographien *Thomas Man u našoj književnoj kritici* (Thomas Mann in unserer Literaturkritik, 1987); *Nemačka književnost* (Deutsche Literatur – Autorengruppe, 1988); *Germanoslavica I – Prilozi proučavanju uzajamnih kulturnih i književnih veza između naše i nemačke kulture* (Beiträge zur Erforschung der gegenseitigen Kultur- und Literaturbeziehungen zwischen unserer und der deutschen Kultur, Germanoslavica I, 2001); *Germanoslavica II* (Germanoslavica II, 2003) und *Anica Savić-Rebac kao posrednik između srpske i nemačke kulture* (Anica Savić-Rebac als Mittlerin zwischen der serbischen und der deutschen Kultur, 2004).

In seinem Einsatz für die Idee, die deutsche Kultur in Serbien bekannt zu machen, wurzelt seine Übersetzungstätigkeit. In der Übersetzung literarischer und wissenschaftlicher Schriften aus dem Deutschen in die Sprache seines Heimatlandes sah Tomislav Bekić die beste Möglichkeit, zwischen den beiden Kulturen zu vermitteln. Das wichtigste und auch umfangreichste Werk, das er übersetzte, war die Roman-Tetralogie von Thomas MANN: *Joseph und seine Brüder*, I–IV. (Novi Sad, Matica srpska 1990). In der Auswahl der zu übersetzenden Werke ließ Tomislav Bekić natürlich auch seine eigenen Interessen gelten: Er übersetzte neben Thomas Mann Hermann BROCK, Albert EINSTEIN, Mileva MARIĆ, Manès SPERBER, Milo DOR und Johannes WEIDENHEIM.

Einen bleibenden Platz sicherte er den Beiträgen deutscher Slawisten zur serbischen Kultur; mit diesem Ziel übersetzte und analysierte er Werke von Asmus SOERENSEN, Alois SCHMAUS, Gerhard GESEMANN und Maximilian BRAUN, deren Beitrag für die serbische Kultur er sehr hoch schätzte. Er übersetzte ebenso deutsche wissenschaftliche Arbeiten zur Literatur und Literaturkritik (Max KOMMERELL, Albin LESKY, Hans MAYER, Friedrich SENGLÉ), zur südosteuropäischen Geschichte (Franz BABINGER, Holm SUNDHAUSSEN), zur Psychologie und Psychoanalyse (FREUD, JUNG, ADLER, ABRAHAM, RANK). Für seine Übersetzungstätigkeit wurde Tomislav Bekić mehrfach ausgezeichnet: 1991 mit dem Übersetzerpreis „Milos Đurić“ und 2000 mit dem Laza-Kostić-Preis; 2001 erhielt er die Auszeichnung der Universität Novi Sad für sein Lebenswerk.

Tomislav Bekić war ständiges Mitglied und Mitarbeiter der serbischen Wissenschafts- und Kulturinstitution *Matica srpska*, seit 1984 Redaktionsmitglied und später verantwortlicher Redakteur der Publikationsreihe *Zbornik Matice srpske za književnost i jezik* [Sammlung der Matica srpska zu Literatur und Sprache]. Von 1995 bis 2002, bis zu seiner Pensionierung, war er Leitender Redakteur der Jahrbücher der Philosophischen Fakultät *Godišnjak Filozofskog fakulteta u Novom Sadu*. Er war Mitglied der Thomas-Mann-Gesellschaft (Lübeck), der Goethe-Gesellschaft (Weimar), der Schiller-Gesellschaft (Marbach) und der Manès Sperber-Gesellschaft (Wien). Ende 2004 wurde er Korrespondierendes Mitglied der Südosteuropa-Gesellschaft (München) – auch darin dokumentieren sich seine Blickrichtung und die Dynamik seines Interesses. Er war ein an ausländischen Universitäten gern gesehener Gast und Vortragender; u.a. hielt er Vorträge an den Universitäten Halle, Regensburg, Göttingen, München und Szeged, wo er außerdem in den Jahren 1992 und 1993 eine Honorarprofessur wahrnahm.

Der Beitrag von Tomislav Bekić zur Kenntnis der deutschen Kultur in Serbien ist unermesslich groß. Ihm gebühren Dank und ein ehrendes Gedenken.

Berlin/Jena

GABRIELLA SCHUBERT